

The XYMOX-Story

Autor(en): **Baumgärtl, Bernd**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **New Life Soundmagazine**

Band (Jahr): - **(1986)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1052451>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

THE XYMOX-STORY

"Schrei in den Wind!" - XYMOX... XYMOX??? Kommen die nicht aus Holland? - XYMOX? Sind die nicht bei 4ad Records? Richtig! XYMOX kommen aus Holland und sind seit 1985 Mitglieder des 4ad-Stalls. Mit diesen beiden Feststellungen im Kopf, geht bestimmt so mancher mit schlechten Erwartungen an die Analyse der bisher erschienenen XYMOX-Werke. "Käsepop aus Holland?" oder "Der ewig gleiche Klügelkram von "4ad"?", das sind die Gedanken, die ich schon oft von Leuten hörte, die XYMOX noch nicht kennen. Zugegeben, ihre holländische Abstammung verwirrt einen schon, ist man doch aus diesem Land nur Peinliches gewöhnt. Aber Schluss damit, schliesslich kann ja niemand was für seine Nationalität, und auch in deutschen Landen sollen sich schon mal gute Gruppen zusammengefunden haben.

XYMOX gründeten sich 1983 in Amsterdam. Ein Madl namens Anke und ein Knabe namens Ronnie Mosquito (was für ein stechender Name!) meinten, dass sie es doch zur Abwechslung mal mit Musik versuchen könnten. Als Duo nahmen sie etwas später eine erste Mini-LP auf, die sie "Subsequent Pleasures" nannten. 500 Exemplare wurden gepresst und in Holland verkauft. Das heisst, wenn sie sie nur verkauft hätten. Das Interesse des heimischen Plattenkäufer wurde nicht geweckt. Man bevorzugte "Blue Monday", und achtete mal wieder nicht darauf, was die zahlreichen Bands im Keller nebenan von sich gaben. Ronnie's Kommentar zur Mini-LP: "Die Produktion ist total beschissen. Wir sind wirklich froh, dass es nur 500 Stück gibt" (Heute sind alle 500 "Subsequent Pleasures" verkauft. Interessenten können eine Tapeaufnahme bei mir bestellen). Aber anstatt weiter nur so herumzuwursteln, entschloss man sich "richtig gut" zu werden. Pieter und Frank traten der Gruppe bei, und halfen, neue Lieder zu schreiben. Da sie nun zu viert waren, konnten sie auch endlich live auftreten. In kleinen Clubs gaben sie ziemlich erfolgreiche Konzerte für ihre immer grösser werdende Fangemeinde. An einem glücklichen Tag im Jahre 1984 kam dann die Chance als Vorgruppe von "DEAD CAN DANCE" zu spielen. Die Mitglieder der beiden Bands freunden sich an, und man beschloss sich gegenseitig zu helfen. XYMOX bewunderten den unglaublichen Mut ihrer Idole "DEAD CAN DANCE" von Australien nach England zu gehen. Ende 1984 beschloss man auch in England sein Glück zu versuchen. Schliesslich hatten sie es ja auch nicht so weit wie "DEAD CAN DANCE". Frage an Ronnie: "Wie seid ihr denn zu "4ad" gekommen?" - "Wir haben einfach gelächelt... nein, im Ernst, wir haben ein Tape geschickt!" Aha, so einfach ist das also. Ehe sie überhaupt wussten wo sie sind, standen sie im Londoner Palladium Studio und produzierten mit "4ad"-Chef Ivo ihr fantastisches Debut-Album. Frage: "Wie lange dauerten die Aufnahmen, und wie stark würdet ihr von Ivo in euren Entscheidungen beeinflusst?" Pieter: "Die Aufnahmen dauerten elf Tage, und das meiste haben wir alleine gemacht. Weisst du, so viele Leute fragen uns, ob wir überhaupt Mitspracherecht bei den Aufnahmen hätten. Alle glauben Ivo würde alles selbst machen, weil unsere Platte den typischen "4ad"-Ansprüchen gerecht wird. Ivo hat uns produziert, weil er unsere Musik mag. Natürlich will er auch seine eigenen Ideen mit in die Produktion einfließen lassen. Oft sind seine Vorschläge sehr gut, und wir sehen keinen Grund, warum wir diese Ideen ablehnen sollten. Wir sind keine "4ad" Retorten-Band!" Ronnie: "Alle glauben, bei "4ad" gibt es keine eigenständige Band, und alles tanzt nach Ivo's Pfeife. Das stimmt aber nicht. Jeder kann dort machen, was er will." - "Solange es Ivo gefällt!" setze ich hinzu, und bekomme nur ein unergründliches Lächeln aus Augen mit seltsamen Pupillen (!!!) zur Antwort. Ich rede weiter: "Ich werde jetzt nicht "New Order" erwähnen, weil ich glaube, dass euch dieser Vergleich bereits zum Halse heraus hängt." Pieter: "Das stimmt. Seit "Stranger" und "A Day" werden wir diese Feststellungen wie "XYMOX klingen wie "New Order" oder "Danse Society" nicht los!" Frage: "Aber ihr gebt doch zu, dass "Stranger" ganz eindeutig von "Blue Monday" beeinflusst ist (aus Höflichkeit betone ich "beeinflusst" und nicht abgeschrieben.) Pieter: "Ich glaube, man bezieht ganz automatisch Elemente aus Stücken, die man selbst gut findet, in seine eigene Musik ein. Aber du musst Ronnie fragen, der hat "Stranger" geschrieben." Kluge Antwort. Wir einigen uns darauf, dass XYMOX "New Order" sehr gut finden. Frage: "Ich habe jetzt zwei eurer Gigs gesehen, und die Publikumsreaktion an beiden Abenden war toll. Viele Leute glauben zwar vor dem Konzert, dass bei euch die Hälfte vom Tape kommt, aber dann sind die meisten doch positiv überrascht. Ist das immer so?" Ronnie: "Leider nicht. Heute Abend war echt gut. Aber gestern in Aachen war es schlimm. Bei uns besteht immer so etwas wie Wechselbeziehung zwischen



Publikum und uns. Heute zum Beispiel haben wir gemerkt, dass wir vom Publikum verstanden werden, das macht es für uns viel leichter. Wir sind dann nicht mehr so nervös, und steigern uns förmlich in den Gig hinein. Gestern kam gar keine Resonanz, und dann sind wir auch schlecht. Ihr in der ersten Reihe habt uns wirklich geholfen. Woher kannst du eigentlich die Texte so gut mitsingen?" Ich: "Oooch, man muss sich die Platte nur oft genug anhören, dann geht das." Bezüglich der Texte gibt es eigentlich nicht sehr viel zu sagen; "das sind meist sehr persönliche Dinge, die wir in unseren Liedern verarbeiten." Das ist zwar keine revolutionäre Ansicht, aber neu und revolutionär wollen XYMOX gar nicht sein. Ihre Musik ist zum Hinhören, Wohlfühlen, Tanzen, Traurigsein oder einfach nur zur Berieselung da. Bei dieser Beschreibung wird sich einigen ach so weitblickenden, anspruchsvollen, pseudo- intellektuellen Musikkritikern zwar der Magen aufstülpen. Aber warum denn nicht gut gemachte und ebenso gemeinte Pop-Musik geniessen?... Lasst euch von niemandem ein schlechtes Gewissen einreden, wenn ihr XYMOX mögt. "No words can explain, but a gesture says it all!" Das ist es, was XYMOX so liebenswert macht. Ihre Musik ist einfach, unkompliziert und ohne viel Worte. Folgt dem Prinzip der Körpersprache; Töne, Gesten, Berührung und Schweigen. Aber vielleicht lege ich schon wieder zuviel Bedeutung in XYMOX. Ich mag die Musik, und ich mag sie als Menschen. Ich freue mich über ihren Erfolg in Amerika, obwohl mir das eigentlich zu denken geben sollte. Amerika bringt Geld, aber es spuckt dich aus, wenn es genug von dir hat... Bei "4ad" in London habe ich bereits die neue LP gehört. Sie ist sehr poppig und kommerziell gemacht, aber wer wird denn darüber meckern, wenn sie trotzdem gut ist. Oh ja, alle XYMOX-Hasser werden beruhigt ausrufen können, dass sie es ja gleich gewusst hätten, usw. Schade ist nur, dass Ivo sagte, dass ihm selbst die neue LP nicht so gut gefällt, und dass er sich vielleicht von XYMOX trennen wird. Spätestens nach der Veröffentlichung der neuen LP (ca. Sept.-Okt.) dürfte es für das holländische Quartett allerdings nicht allzu schwer sein, ein neues Label zu finden.

Das lustige und nette Zusammensein mit XYMOX wurde aber unterbrochen, als ich dummer-ehrlicherweise verlauten liess, dass ich "Dead Can Dance" besser als XYMOX finde. Mit Sandwich im Mund und Bier in der Hand wurde ich von Ronnie und Frank erstmal vor die Tür getragen... Und wenn du traurig bist oder irgendwie glücklich, wenn du rasende Wut im Bauch hast oder verliebt bist, dann SCHREI IN DEN WIND !!!

TEXT VON: BERND BAUMGÄRTL, DORTMUND (11.8.1986)

